

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

80 (6.10.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N. 80.

Mittwoch den 6. October

1847.

### Schuldienstschriften.

Der kathol. Schuldienst zu Waldsbitzsbach, Amts Neckargemünd, ist dem Unterlehrer Karl Bernhard Weitzell zu Jöhlingen, Oberamts Durlach, übertragen worden.

Dem Hülfslehrer Wilhelm Schmidt an dem Taubstummen-Institut in Pforzheim ist die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der evangel. Knabenschule in Pforzheim übertragen worden.

Dem Schullehrer Johann Christoph Wankel, dormalen zu Schriesheim, ist die neu errichtete erste Hauptlehrerstelle an der evangel. Mädchenschule in Pforzheim übertragen worden.

Dem Unterlehrer Franz Jöler in Pforzheim ist die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der evangel. Mädchenschule in Pforzheim übertragen worden.

Der Dienstaustausch der beiden Hauptlehrer Ferdinand Stäuble von Langennordrach, Amts Neustadt, und Jakob Grieshaber von Yppingen, Amts Donaueschingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Unterlehrer Joseph Zypf zu Griesbach ist aus der Liste der Schulkandidaten gestrichen worden.

Der Dienstaustausch der beiden Hauptlehrer Friedr. Beckr zu Jestetten und Karl Bäuerle zu Lutzingen, Amts Waldsbut, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Holl zu Eppelheim, Bezirkschulvisitation Heidelberg, ist diese in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, welches bei ungefähr 130 Kindern im Ganzen, von jedem 48 fr. beträgt, erledigt worden.

Die evangel. Schulstelle zu Korb, Bezirkschulvisitation Adelsheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalte von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches von jedem von etwa 90 Schulkindern 48 fr. beträgt, wird zur Wiederbesetzung hiermit ausgeschrieben.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten-dienst zu Altheim, Amts Ueberlingen, ist durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Jos. Fündinger zu Seelfingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Wehrle auf den kathol. Schuldienst zu Durbach im Gebirg, Oberamts Offenburg, ist der kathol. Schuldienst zu Wagenstaig, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 64 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 24092. Leonhard Kolb von Bahnbrücken steht dahier wegen dritten Felddiebstahls in Untersuchung und hat sich ungeachtet der ihm erteilten Weisung von Hause entfernt.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf den Kolb, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefänglich hieher einliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 1. October 1847.

Großherzogl. Landamt.

v. Dusch.

Signalement. Größe: 5' 5"; Alter: 45 Jahre; Statur: befest; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: hoch und bedekt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spitzig; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz; sonstige Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 33957. Bonifacius Dreher von Weiher, Soldat im Leib-Infanterie-Regiment in Karlsruhe, hat sich vor einiger Zeit aus seinem Urlaubsorte entfernt und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird nunmehr aufgefördert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando oder diesseitiger Stelle zu sistiren, ansonst die Strafen der Desertion gegen ihn erkannt würden.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 7" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Augenbraunen: braun; Haare: blond; Stirne: nieder; Nase: gewöhnlich; Mund: rund; Kinn: rund; Bart: keinen; besondere Merkmale: keine.

Bruchsal, am 22. Sept. 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Konstanz. (Aufforderung und Fahndung.) No. 20108. Leonhard Rogg von Konstanz, Soldat unter dem Großh. Infanterie-Regimente Großherzog No. 1 in Karlsruhe, der zu seinem Regimente einberufen worden, hat sich dort nicht gestellt, nachdem derselbe sich von Hause entfernt hatte. Derselbe wird daher aufgefördert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Zugleich werden sämtliche resp. Behörden unter Beifügung des Signalements des Rogg ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall denselben entweder hieher oder an dessen Regiment vorführen zu lassen.

Rogg ist 22 Jahre 8 Monate alt, 5' 4" 2" groß, hat einen schlanken Körperbau, gesunde

Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, gewöhnliche Nase, keinen Bart und ein rundes Kinn.

Konstanz, den 28. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fieser.

[1] Karlsruhe. (Diebstahl.) No. 21920. Gestern Vormittag wurden aus einem hiesigen Privathause 2 silberne Taschenuhren enwendet. Die Eine derselben ist von alter Façon, in der Größe eines Guldenstückes. Dieselbe hat ein glattes, am Rande saconirtes Gehäuse, weißes Zifferblatt mit schwarzen stählernen Zeigern und schwarzen arabischen Ziffern. Der Minutenzeiger an dieser Uhr ist lahm, und es hat dieselbe ein messingenes Spiral. An der Uhr befand sich eine weiße Kordel mit einem messingenen Uhrenschlüssel. Auf dem Zifferblatt ist ein Stückchen ausgesprengt. Die Andere hat die Größe eines Kronenthalers. Ueber ihr befindet sich ein messingenes rothlackirtes Gehäuse mit silbernem Rand. Die Uhr hat ein weißes Zifferblatt, glattes Gehäuse, schwarze arabische Zahlen und schwarze stählerne Zeiger, der Minutenzeiger ist etwas abgebrochen. An der Uhr war eine stählerne Kette mit einem ordinären messingenen Uhrenschlüssel.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den Thäter und das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1847.

Großherzogliches Statamt.

Stösser.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 5581. Georg Friedrich Braun von Oberhaugstett, Kön. Würt. Oberamts Galw, welcher durch Urtheil des Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Oberreinkreises vom 18. Juni d. J., No. 3006 und 3007 II. Senat, wegen Diebstahls zu Erstehung einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten verurtheilt wurde, hat seine urtheilsmäßige Strafe abgehüßt; er wird morgen aus der Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 30 Jahre alt, 5' 7" groß, hat schwarzbraune Haare, dergl. Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gewölbte Stirne, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart.

Bruchsal, den 29. Sept. 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung und Fahndung.) No. 12153. Nachverzeichnete Gegenstände wurden auf dem gestern zu Lichtenau abgehaltenen Jahrmarkte vorgefunden. Es ist höchst wahrscheinlich, daß sie auf diesem Markte entwendet wurden, weshalb wir das Publikum darauf aufmerksam machen und die etwaigen Eigenthümer veranlassen, sich hierwegen an die diesseitige Behörde, auf deren Kanzlei die Waaren bereit liegen, zu wenden.

Zugleich bitten wir, auf 4 bis 5 seidene Halstücher, die sich an einem Stücke befanden und deren Entwendung Mathias Weiß von Berghaupten verdächtig ist, zu fahnden.

Rheinbischofsheim, den 24. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Bezeichnung der Gegenstände.

1) Ein Paar neue kalblederne, nach links und rechts geformte Stiefel; an dem oberen Bordenheil der Schäfte befindet sich eine gelbe Einfassung; die Absätze sind mit großen Nägeln und die Sohlen mit etwas kleineren Nägeln beschlagen.

2) Ein Regenschirm von grünem Baumwollenzug mit gelben Carros; der Stock des Schirmes ist von Holz und der Griff von Horn, einen Pferdekopf vorstellend.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 3790. Andreas Stihl von Altdorf, Cantons Schaffhausen, durch Erkenntniß des hohen Hofgerichts des Seckreises, d. d. Konstanz den 20. März 1847, No. 2439 II. Senat, wegen Diebstahlsversuchs zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 6 Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Freiburg, den 1. October 1847.

Groß. Zuchthaus-Verwaltung.

Signalement. Alter: 54 Jahre; Größe: 5'2"; Haare: braun; Augenbraunen: schwach und grau; Augen: blau; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: runzlich; Nase: groß und gekrümmt; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: schwach; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: am rechten Auge erblindet.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres

Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Joseph Anton Schoch von Münchweyer.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Jakob Friedrich Bittroff von Rüppurr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Joseph Koler von Odenheim.

### Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des Zehntens der Pfarrei Großweier auf der Gemarkung Gamshurst;

im Bezirksamt Breisach:

[1] zwischen der Pfarrei Zechingen und der dortigen Gemeinde;

[2] zwischen der Schule Wasenweiler und der Gemeinde Ibringen;

im Bezirksamt Säckingen:

[2] zwischen der Localstiftung zu Säckingen und der Groß. Domänenverwaltung daselbst, über den der erstern auf dem ärarischen Hofgute Kagenmoos zustehenden Zehnten;

im Bezirksamt Mespilach:

[2] des der Pfarrei Mespilach auf der Gemarkung Rohrdorf zustehenden Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[3] des der Pfarrei Borthal auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des Zehntens der Pfarrei Mundelfingen;

im Bezirksamt Neudenu:

[3] des der Fürstl. Lein. Standesherrschaft auf der Gemarkung Oberdielbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Raithaslach und den Zehntpflichtigen daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Verpflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Gremelsbach, an den in Sant erkannten Faver Berger, auf Mittwoch den 27. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Lautenbach, an den in Sant erkannten Georg Streif, auf Mittwoch den 20. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Wolfach, an den in Sant erkannten Rothgerber Valentin Reef, auf Samstag den 23. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[3] von Nordrach, an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Bierbrauers Faver Bollmer, auf Mittwoch den 20. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[3] an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Hofbauern Nikolaus Schottmüller vom Weglinschwander-Hof, Bürgermeisterramts Burbach, auf Mittwoch den 13. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-

derungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] In der Santmasse des Zieglers Joseph Walter von Rastatt — unterm 11. September 1847 Nro. 41358.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santmasse des Konrad Jäger von Altschweier — unterm 22. September 1847 Nro. 33485.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santmasse des Mloys Daul von Haueneberstein — unterm 17. September 1847 Nro. 21010.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Mathias Ludwig's Eheleute von Reinsprechtshofen, auf Montag den 11. October d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die Wittve des verstorbenen Andreas Mohr von Ottenheim mit ihren 4 Kindern, auf Samstag den 9. October d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Anton Kerler von Odenheim mit seiner Familie, auf Freitag den 22. October d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Pforzheim. (Unterpfindsbuch-Berichtigung.) Nro. 31735. Die Berichtigung des Unterpfindsbuchs der Gemeinde Ispringen wurde auf Antrag des Gemeinderaths schon früher beschlossen.

Diejenigen, welche Forderungen auf Liegenschaften der Gemarkung Ispringen zu machen haben und eine Berichtigung ihrer Pfandurkunden für nothwendig halten, werden daher aufgefordert, solche in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Pfandbuchsberichtigungs-Commission in dem Rathhause zu Ispringen am 15. u. 16. October d. J., von Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr, vorzulegen.

indem sie sonst die allenfalligen Nachteile, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten, sich selbst zuzuschreiben hätten.

Pforzheim, den 30. September 1847.

Großherzogl. Oberamt.  
Hlad.

[1] Oberkirch. (Die Aufstellung eines Rechtsbestandes betr.) No. 22741. Statt des in diesseitiger Bekanntmachung vom 8. Juli d. J. als Rechtsbestand für den im ersten Grade mündtobt erklärten Peter Müller von Petersthal genannten Georg Roth von da wurde als solcher Georg Müller, Hirzighauer, daselbst aufgestellt und heute verpflichtet, was hiermit bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 23. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Meßmer.

[3] Offenburg. (Beistandsbestellung.) No. 32420. An die Stelle des verlebten Joseph Basler von Zell wurde Roman Falk von da als Beistand der lebigen Franziska Basler daselbst aufgestellt und heute verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung sie die im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht abschließen kann. Offenburg, den 21. Sept. 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Lichtenauer.

Karlsruhe. (Verbeistandung.) No. 23609. Mittelft vollzugsreifen Erkenntnisses vom 10. d. M. wurde dem lebigen, 50 Jahre alten Michael Braun von Beiertheim ein Beistand in der Person des dortigen Bürgers Anton Braun IV. beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 499 genannten Rechtshandlungen vornehmen darf.

Karlsruhe, den 25. Sept. 1847.

Großherzogliches Landamt.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Der lebige und großjährige Joh. Jakob Rufnug von Berghausen, wegen Verstandeschwäche — unterm 24. Sept. 1847 No. 27309; Vormund: der Bürger Christoph Söldinger von da.

### Erborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Andreas Kopp, ehemaliger Lindenwirth von Schutterzell, welcher im Jahr 1791 von seiner Heimath weggegangen und dessen Aufenthalt unbekannt ist — unterm 9. September 1847 No. 31763 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

[1] Theilungs-Commissär Faver Wittum von Billingen, welcher sich im Jahr 1815 von Billingen entfernt hat und dessen Vermögen in 168 fl. besteht — unterm 22. September 1847 No. 17727 — binnen Jahresfrist.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Karl Friedrich Morlock von Gutingen, welcher sich auf die Aufforderung vom 29. März 1846 No. 8729 nicht gemeldet hat — unterm 25. September 1847 No. 30639.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Andreas Schwob von Gaggenau, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 18. Sept. 1811 nicht erschienen ist — unterm 30. Sept. 1847 No. 44121.

### Kauf-Anträge.

Oberwasser, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem in Gant gerathenen Schmiedemeister Joseph Ernst von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. April d. J., No. 12919, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Samstags den 23. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Krone dahier im Gantwege öffentlich für Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag

erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Die Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Stall, nebst einer Schmiedwerkstätte, einerf. Bernhard Braun, anderf. ein Güterweg.

2.

½ Viertel Acker im Michelbuchersfeld, einerf. Mathias Knab, anderf. die Mührmatten.

Oberwasser, den 23. Sept. 1847.

Das Bürgermeisterramt.

Höf.

[1] Raftatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zieglers Joseph Walter gehörigen, hier unten beschriebenen Liegenschaften werden gemäß oberamtlicher Verfügung vom 11. September d. J., No. 42202, am

Montag den 25. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Anker dahier im Wege des Gerichtszugriffs zu Eigenthum versteigert, und es erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Stadt, an der Murgstraße No. 173, enthaltend im untern Stocke 3 Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern und 1 Küche, worunter 2 Balken-Keller sich befinden; im obern Stocke 8 Zimmer und 1 Küche. Dasselbe grenzt einerf. an das Eigenthum des Benedikt Benedikt und anderseits an das des Schirmfabrikanten Franz Commlöffy, vornen an die Murgstraße und hinten an die Anstößer.

2) a. Ein einstöckiges steinernes Wohnhaus bei der Rötternziegelhütte, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen; ferner 2 Schweinställe.

b. Eine Ziegelhütte mit Brennofen, besonders stehender, viergiebelliger, in Riegeln erbauter Scheuer und Stallung sammt dabei liegenden 17 Viertel 99 Ruthen 1 Fuß Garten- und Wiesenland, Hausplatz u. Hofraithe.

Das Ganze ist umsteint und nach allen Seiten von der Stadtallmend, worauf die erforderliche Lette gegraben werden kann, umgrenzt.

c. Die Hälfte von circa 5 Viertel Kalksteinbruch im Fichtenthale (Ruppenheimer Gemarkung), gemeinschaftlich mit Zieglermeister Joseph Dreier dahier.

3) 2 Viertel Acker im Lochfeld, neben Hofmeßger Philipp Kagenberger's Erben und Ritterwirth Wegel's Wittwe.

4) 1 Viertel 11 Ruthen 30 Fuß (neues Maas) Acker in der Röttern, Stein-No. 240, neben Landwirth Michael Richter und Dekonom Joseph Sprattler, — 11. Gewann.

5) 1 Viertel 32 Ruthen Acker im Brennerle, neben Schmitt's Erben und Dekonom Joseph Sprattler.

6) Zwei Viertel 56 Ruthen (neues Maas) Acker in der Oberreuth, neben dem Weg und Delmüller Joseph Vogel's Erben, — 1. Gewann, Stein-No. 10.

7) 2 Viertel 70 Ruthen (neues Maas) Acker in der Oberreuth, 5. Gewann, Stein-No. 113, neben Jakob Leister und Altoberbürgermeister Feyler's Erben.

8) Die Hälfte von 2 Viertel 27 Ruthen (neues Maas) Acker im Niederfeld, neb. Marianne Walter ledig und Philipp Kagenberger's Erben.

9) 3 Viertel von 5 Viertel Acker im Lochfeld, neben Marianne Walter ledig und Genoseva Hemmerle ledig.

10) 1 Viertel Acker im obern Mönchfeld, neben Fuhrmann Anton Schlemmer und Jakob Beck's Wittwe.

11) Die Hälfte von 4 Viertel 92 Ruthen 38 Fuß (neues Maas) Acker im untern Mönchfeld, einerf. der Glacisweg, anderf. Marianne Walter ledig.

12) 5 Viertel 32 Ruthen 20 Fuß (neues Maas) Acker in der Röttern, Stein-No. 180, 9. Gewann, neben Nikolaus Sallinger und Drachenwirth Hemmerle.

13) 1 Viertel Acker im obern Mönchfeld, neben Anton Lenhard's Wittwe und Jos. Weiser.

14) 4 Viertel Wiesen in der Baldenau, neben Johann Adam und Ignaz Schmitt.

15) 36 Ruthen Wiesen im Kolbengarten, neben Joseph Witschger und Seifensieder Jakob Walter.

16) 24 Ruthen Wiesen all dort, neben Anton Wegel und Franz Walter zum Engel.

Raftatt, den 23. Sept. 1847.

Das Bürgermeisterramt.

B. B. d. B.:

Oster. vdt. Burgard, Rathschr.

[1] Bauerbach, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung) No. 349. In Folge richterlicher Verfügung vom 8. April d. J., No. 9853,

werden dem Schmied Joseph Hauser dahier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 18. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Häuschen im Oberdorf mit Stall, neben Joseph Schuster und Jakob Liebhauser gelegen, vornen die Straße, hinten Wendelin Neun's Wittwe.

2.

1 Viertel  $90\frac{7}{10}$  Ruthen (neues Maas) Acker im Schlupfsnyderch, neben Johannes Steiner und Jakob Dickmann alt gelegen.

Bauerbach, den 2. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Liebhauser.

vd. Fischmann.

Fautenbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 29. Juli d. J., No. 16505, werden dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Fidel Bärde die in diesem Blatte vom 10. März No. 20 S. 215 beschriebenen Liegenschaften im Zwangswege am

Montag den 11. October d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Wagen dahier öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fautenbach, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Kirn, Rathschr.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) No. 7907. Dem Bürger und Metzgermeister Aloys Vogel jung von Stupferich werden Donnerstags den 28. f. M. October, Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften der ersten zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt:

A c h e r n.

1 Viertel 20 Ruthen im Hagenmantel, einerf. Joh. Nille, anderf. Anton Weiler.

2 Viertel in der Ochsenstraße, einerf. sich selbst, anderf. Joh. Vogel.

W i e s e n.

18 Ruthen in der Vogelstweese, neben Pius und Joh. Vogel.

W e t n b e r g.

18 Ruthen im Neuberg, einerf. sich selbst, anderf. Clemens Seibel.

Durlach, am 29. Sept. 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. A.:

Steinmez. vdt. Siegrist,  
Theil.-Commiff.

[1] Stein, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) No. 1261. In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bretten vom 29. Juni d. J., No. 17091, werden dem Sägmüller Jardin von Bretten nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 25. Oct. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert mit dem Bemerken, daß, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

Eine zweistöckige Behausung außerhalb des Orts gegen Bilsingen, worin sich ein Delschlag, eine Hanfriebe und Gerstenmühle befinden, nebst einer Sägmühle, Hofraihung, 30 Rthn. Baum- und Grasgarten und 35 Ruthen Röhengarten, Alles aneinander gelegen.

A c h e r n.

Zelg Wannenberg.

1 Viertel 15 Ruthen im Keziger, neben Gottlieb Kast und Christoph Hausf.

W i e s e n.

1 Viertel 23 Ruthen in den Hochwicien, neben Johannes Zipse und Löwenwirth Braun.

20 Ruthen allda, neben Johannes Zipse und Johann Georg Klob.

Stein, den 6. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

K a u c h e r.

vd. Zipse,  
Rathschr.

Stadtkehl. (Gasthausversteigerung.) Nachdem bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften, welche in die Gantmasse des Schlüsselwirths Johann Held dahier gehören — in No. 71, 73 und 74 d. Bl. beschrieben — der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man zur zweiten Versteigerung Tagsfahrt auf

Samstag den 23. October d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste

Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Stadt Kehl, den 25. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reif.

Offenburg. (Birkenpflanzen-Verkauf.) Aus dem hiesigen Stadtwalde werden beliebige Quantitäten zwei- und vierjährige Birkenpflanzen zu dem Preise von 1 fl. 30 fr. pr. 1000 Stück — in die Stadt oder zum Bahnhofe dahier geliefert — abgegeben, was hiermit bekannt gemacht wird. Offenburg, den 27. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kée. vdt. Kornmayer.

### Bekanntmachungen.

[1] Bühl. (Offene Stelle.) No. 33616. Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem Gehalte von 300 bis 350 fl. erledigt, welche mit einem im Registraturfache eingeübten Scribenten bis 1. Nov. d. J. besetzt werden soll.

Bühl, den 25. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

[1] Ludwigs-Saline Rappenaу. (Salzfädelieferung.) Die Lieferung von 7300 zwei Centner haltenden und 5000 einen Centner haltenden Salzfüden im Jahr 1848 und von einer gleichen Anzahl im Jahr 1849 wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen, sowie die Musterfüde können hier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 18. November d. J.

mit der Aufschrift „Salzfädelieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach 12 Uhr Mittags des 18. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaу, den 28. Sept. 1847.

Großh. Bad. Salineverwaltung.  
v. Chrismar.

[1] Bruchsal. (Lieferungen betr.) Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Jan. 1848 bis dahin 1849 beträgt an:

- 1) Talg-Del od. Delsäure beiläufig 1800 Pfd.,
- 2) Unschlittlichtern . . . . . 400 "
- 3) ausgelassenem Unschlitt . . . . . 150 "
- 4) Kern-Seife . . . . . 1000 "
- 5) Schwarzmehl zu Schlichte . . . . . 2000 "
- 6) Sohlleder . . . . . 600 "
- 7) Rindsleder . . . . . 100 "
- 8) Holz-Asche . . . . . 1500 Str.,

deren Lieferung frei in die Anstalt im Wege der Soumission vergeben wird.

Die desfallsigen Angebote für den Centner beziehungsweise das Sekter, sind bis zum 20. d. M.

verschlossen und mit der den Lieferungsgegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 1. October 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-  
Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

[3] Pforzheim. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Siechen- und polizeiliche Verwahrung-Anstalt dahier wird für die Monate November und December d. J., Januar und Februar 1848 an den wenigstnehmenden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund der beiden Qualitäten Schwarz- und Halbweißbrod, sowie von je 12 Stück Wecken geliefert werden wollen, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote müssen bis zum 15. October d. J. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Staats-Anstalten zu Pforzheim“ verschlossen und portofrei bei Großh. Regierung des Mittelrheintreffes in Karlsruhe eingereicht sein.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Pforzheim, den 19. Sept. 1847.

Großh. Verwaltung der Siechen- und polizeilichen Verwahrung-Anstalt.

Gengenbach. (Steigerungs-Zurücknahme.) Die auf den 19. October d. J. ausgeschriebene Zwangsversteigerung gegen Bäcker Jakob Dorer von hier wird hiermit zurückgenommen.

Gengenbach, am 29. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard.